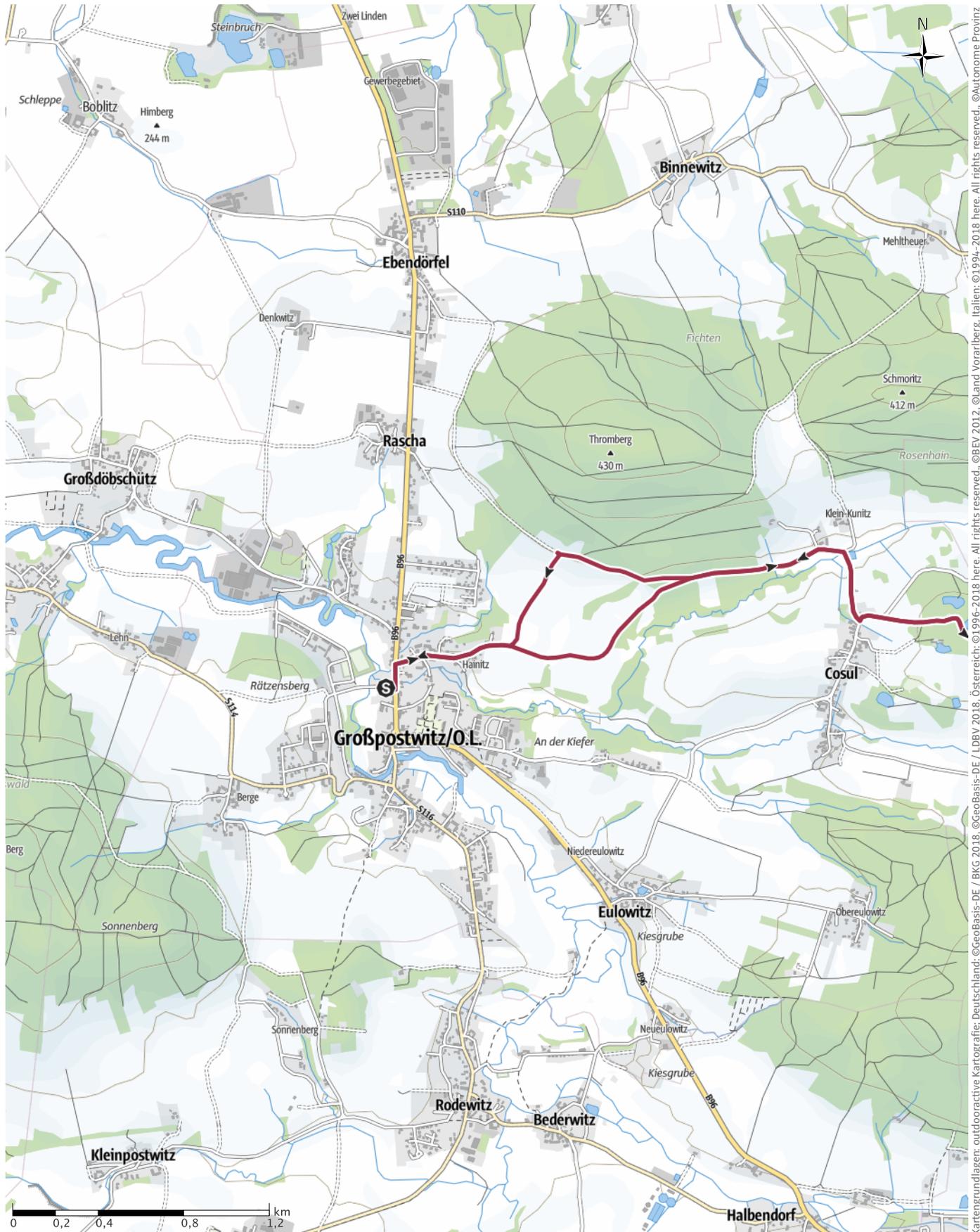


# Zu Besuch beim Schwarzen Gott

← 14,1km | ⌚ 4:00Std | 🏔️ 377m | 🏔️ 377m | Schwierigkeit -



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2018, ©GeoBasis-DE / LDBV 2018, Österreich: ©1996-2018 here. All rights reserved., ©BEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2018 here. All rights reserved., ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Präzisionsdaten 4LAND, Schweiz: Geodata @swisstopo

# Zu Besuch beim Schwarzen Gott

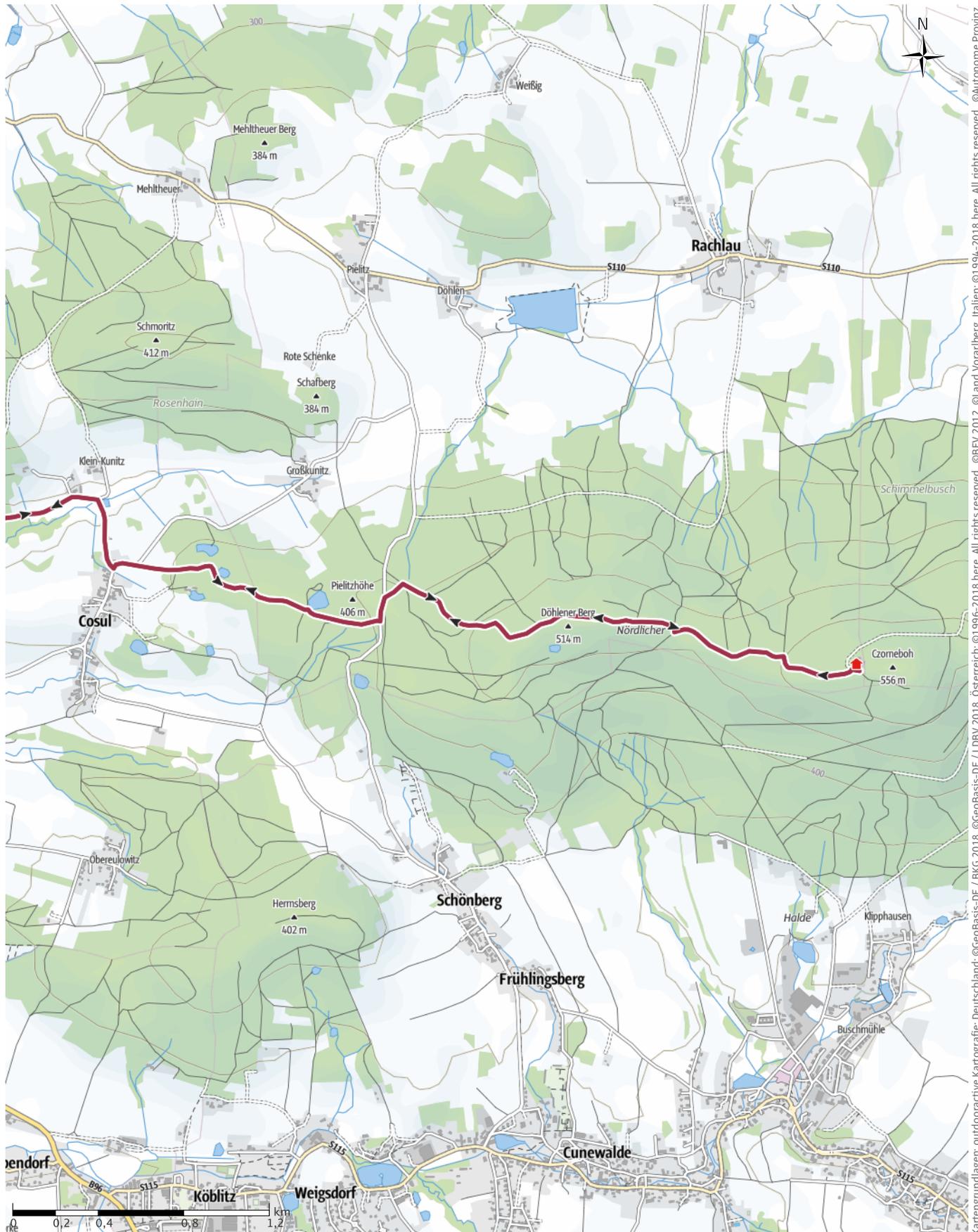
← 14,1km

🕒 4:00Std

⬆️ 377m

⬆️ 377m

Schwierigkeit -



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2018, ©GeoBasis-DE / LDBV 2018, Österreich: ©1996-2018 here. All rights reserved., ©BEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2018 here. All rights reserved., ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Präzisionsdaten 4LAND, Schweiz: Geodata @swisstopo

# Zu Besuch beim Schwarzen Gott

## Wegart

Asphalt	2,2km
Schotterweg	3,4km
Weg	7,8km
Straße	0,7km

## Höhenprofil



## Tourdaten

### Wanderung

Strecke	↔	14,1 km
Dauer	🕒	4:00 Std
Aufstieg	▲	377 m
Abstieg	▼	377 m

Schwierigkeit	-
Kondition	
Technik	
Höhenlage	
	543m
	230m

## **Zu Besuch beim Schwarzen Gott (14 km, 4 Std. reine Laufzeit, 750 HM im Auf- und Abstieg) – Wegbeschreibung**

Unser Ziel ist der Czorneboh. So sollen die Sorben den Berg genannt haben. Auf Deutsch heißt das so viel wie „Schwarzer Gott“. Mit 556 m ist der Berg einer der Großen im Lausitzer Bergland und entsprechend erwarten uns auch einige An- und Abstiege auf unserer Tour. Diese ist mit 14 km und 4 Std. reiner Laufzeit etwas länger, aber zur Halbzeit können die Kräfte in der Bergbaude auf dem Czorneboh wieder aufgefrischt werden.

Unser Start ist der Parkplatz im Ortszentrum von Großpostwitz. Von dort geht es über den Ortsteil Alt-Hainitz auf einer Landwirtschaftsstraße nach Kleinkunitz und weiter nach Cosul.

Wem die 14-km-Tour zu lang ist, der kann auch auf dem Wanderparkplatz am Ortsausgang von Cosul Richtung Großkunitz die Wanderung beginnen. Dann liegen nur noch 7,5 km Weg vor ihm.

Ab hier bewegen wir uns dann auf dem Nördlichen Kammweg, der bestens ausgeschildert, zum Czorneboh führt. Dazwischen ist noch der Hromadnik (Döhlener Berg, 514 m) zu überqueren, an dessen Flanke sich ein sagenumwobenes Opferbecken befindet. Der Volksmund bezeichnet es als Teufelwaschbecken. Wer aufmerksam den Weg beobachtet, wird dort auch des Teufels Fußabdruck finden und etwa 200 m vor der Bergbaude das „Teufelsfenster“ – eine Öffnung in einer senkrechten Felswand. Mit einem gezielten Steinwurf kann man testen, ob der Teufel zu Hause ist. Kommt der Stein wieder zurück, dann ist Luzifer im „Haus“.

Der Rückweg der Tour verläuft auf der gleichen Route. Nur kurz vor Großpostwitz wird noch eine kleine Schleife eingelegt, um die Aussicht ins Oberlausitzer Bergland zu genießen.

<http://www.czorneboh-berggasthof.de/>